

Inhaltsverzeichnis

1. Ausgangspunkte	9
2. Von der Syntax in Extremen	18
2.1. Nebensätze sind keineswegs nebensächlich	18
2.2. Heinrich von Kleist – Vom ersten Satz – Kompaktheit und Komplexität.....	20
2.3. Heinrich von Kleist – Ein Satz aus der Mitte – Anpassung der Form an den Inhalt	25
3. Zur Semantik von Wörtern	31
3.1. Otto von Botenlauben – Sprachliche Virtuosität und Bildungsstand	31
3.2. Eberhard von Cersne – Unterlegenheit und Überlegenheit.....	43
4. Pragmatik, Text und Sprachverstehen.....	55
4.1. Der Scheich und seine Söhne – Wörtliche Bedeutung und automatisiertes Verstehen	55
4.2. Hans Manz – Verknüpfung von kognitiven Ebenen.....	62
4.3. Wolfdietrich Schnurre – Mut ... zur Lücke – Ellipsen als (Mit)Gestaltungsmittel	70
5. Textlinguistik – Textkohärenz.....	81
5.1. Heinrich Heine – Kleiner Text, große Wahrheit – Das Spiel mit referentiellen Bezügen.....	81
5.2. Hans Jakob Christoffel von Grimmelshausen – Textspiegelungen	89
6. Textlinguistik – Textsorten	96
6.1. Brüder Grimm – Naturwissenschaften märchenhaft codiert.....	97
6.2. Hans Christian Andersen – Identitätstest mit Billiggemüse	103
6.3. Vom Spiel mit einer fabelhaften Tradition.....	112

7.	Zur Semantik von Sätzen und Texten.....	120
7.1.	Franz Kafka – Die Fiktion in der Fiktion.....	120
7.2.	Georg Trakl – Von verschlüsselten Texten.....	130
8.	Sprachliche Mittel als Hingucker: Verfremdung.....	138
8.1.	Werbung mit Fehlern	141
8.2.	Werbung mit anderem Überraschungseffekt.....	144
9.	Damit der Storch nicht nur auf zwei Beinen steht.....	146
	Literatur	147
	Index.....	150